

Die Krisen auf allen Gebieten

Argumente und Meinungen von Dr. Manfred Pohl

Im Podcast „Tagesanbruch“ vom 28.03.2023 (t-online.det-online.de) spricht mir Florian Harms wahrlich aus der Seele, wenn er sagt:

„Guten Morgen, liebe Leserin, lieber Leser,

*auch heute ist wieder Krise. Wie eigentlich jeden Tag. Die **Corona-Krise** hatten wir gerade erst hinter uns gebracht, da stürzten wir wegen dem Typen im Kreml in die **Energie- und die Inflationskrise** und stellten erschrocken fest, dass sich auch die **Bundeswehr in der Krise** befindet. **Klimakrise** ist sowieso, **Bildungskrise** dito. Auch die **Bankenkrise** ist wieder da, und die **Flüchtlingskrise** schwillt wieder an. Die **Demokratiekrise** (Populisten!) und die **Umweltkrise** (Artensterben!) nicht zu vergessen. Wegen der hohen Kakaopreise warnen Süßwarenhersteller nun vor Ostern auch noch vor der **Schokoladenkrise**. Es kommt echt knüppeldick....*

*Immer mehr Menschen sind von dem Daueralarm in Politik, Wirtschaft und Medien abgeschreckt, sie flüchten ins Private, machen die News-Apps zu und zappen weg, wenn die Nachrichten beginnen. "News Fatigue", die "Nachrichten-Müdigkeit", wird bereits an Universitären erforscht. **Die Leute wollen die ständigen Hiobsbotschaften nicht mehr hören...***

Wirklich ein wahres Wort, das letzte. Erforschen muß man es im Grunde gar nicht, außer ein paar aussagearmen Prozentzahlen kann dabei nichts Nennenswertes herauskommen. Es braucht auch keine überflüssige und nutzlose englische Benennung, jeder versteht es besser auch ohne.

Ich fasse die Vielzahl der Krisen einmal übersichtshalber zusammen:

- die **Corona-Krise** (zum Glück im Abflauen begriffen),
- die **Energiekrise** (weil Putin Kriege anzetteln muß),
- die **Wirtschaftskrise** (Inflation als Folge dieser Kriege),
- die **Verteidigungskrise** (weil die Bundeswehr vernachlässigt wurde),
- die **Regierungskrise** (wegen einer unfähigen Ampelkoalition),
- die **Demokratiekrise** (deutlich sichtbar zur Zeit in Israel, Belarus, Rußland, aber auch in Deutschland ist sie präsent),
- die **Klimakrise** (erhöhter CO₂-Ausstoß durch menschliche Tätigkeit, größtenteils aber geologische und kosmische Veränderungen, die niemand steuern kann),
- die **Umweltkrise** (nicht beherrschbar, wenn die Überbevölkerung nicht gestoppt wird),
- die **Finanzkrise** (vermeidbar, wenn den Spekulanten das Handwerk gelegt wird),
- die **Bankenkrise** (das Handeln mit fiktivem Geld muß unterbunden werden),
- die **Flüchtlingskrise** (die Sozialflucht ist unbedingt zu stoppen),
- die **Bildungskrise** (wegen der deutschen Kleinstaaterei und wegen akuten Lehrermangels),
- die **Sprachkrise** der deutschen Sprache (Genderdeutsch, Rechtschreireformen, Sprachdiktat, niemand braucht das, die Mehrheit will es nicht),
- die **Verkehrskrise** (mit dem Verbot der Verbrenner und der Fossilheizungen nicht lösbar, auch die Behinderung des Ausbaus des Autobahnnetzes durch die Grünen ist kontraproduktiv),
- die **Fachkräftekrise** (alle wollen studieren, keiner will arbeiten – Handwerkskrise, der demographische Wandel verstärkt den Mangel, das Bildungssystem auch),

- die **Kriminalitätskrise** (zunehmende Verrohung der Gesellschaft – eine Folge des Medienverfalls und krimineller Flüchtlingsströme),
- die **Trinkwasserkrise** (rücksichtsloser Industrieverbrauch ohne Rationalität),
- die **Wohnraumkrise** (Nichterfüllung der Bauziele wegen steigender Kosten, ständiges Steigen der Mieten wegen der Profigier der Eigentümerkonzerne),
- die **Bevölkerungskrise** (völlige Ausblendung des Überbevölkerungsproblems aus der öffentlichen Beurteilung),
- die **Wissenschaftskrise** (Insbesondere in der theoretischen Physik und in der Kosmologie werden Grundlagenkenntnisse systematisch demontiert),
- Die **Medienkrise** (zunehmende Einschränkung der Pressefreiheit, Bevormundung von Journalisten, zunehmend tendenziöse Berichterstattung).

Dann sagt Florian Harms aber auch noch:

„Schauen wir heute also mal etwas anders auf die Dinge. Nicht mit Scheuklappen und nicht, indem wir dunkle Dinge rosarot färben. Schreiben wir ruhig über Krisen, aber nicht über deren schlimme Seiten. Sondern über die Chancen, die in Krisen liegen. Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen“.... „Tatsächlich zeigt ein Blick in die Geschichte, dass Krisen auch viel Gutes auslösen können. Weil sie uns dazu bringen, Gewissheiten zu überdenken und Neues voranzutreiben. Beispiele gefällig?“

- *Die Pestepidemie im 14. Jahrhundert raffte zwar ein Drittel der europäischen Bevölkerung in den Tod. Sie erschütterte aber auch das engstirnige religiöse Weltbild und bereitete der Renaissance den Weg. Humanismus, Reformation, Alphabetisierung, Seehandel: Von den damaligen Errungenschaften profitieren wir bis heute.*
- *Der Erste Weltkrieg zerfetzte in Europa den Frieden und 17 Millionen Menschen. Neue Waffen führten zu schweren Verwundungen, weshalb Mediziner neue Behandlungsmethoden ersannen: Blutbanken und die plastische Chirurgie entstanden. Wissenschaftler forschten unter Hochdruck und brachten ihre Erfindungen nach dem Krieg zur Marktreife, darunter die ersten Antibiotika, das Düsentriebwerk und den Fernseher. In den 1920er Jahren kam jeder dritte Nobelpreisträger aus dem Kriegsverliererland Deutschland.*
- *Der Ölpreisschock in den 1970er Jahren stürzte die Weltwirtschaft in eine tiefe Krise. Zugleich war er die Geburtsstunde alternativer Technologien, vom Bio-Diesel über die Solarthermie bis zum Windkraftausbau.“*

Ich halte es für einen sinnwidrigen Glauben, daß es vorteilhaft sein könne, wenn man die Krisen schönzureden versucht. Auch die genannten völlig abwegigen und unpassenden Beispiele können daran nichts ändern. Und deutlich will ich hier sagen, „ein produktiver Zustand“ ist eine Krise ganz gewiß nicht. Eher sind Krisen Anzeichen dafür, daß die Gesellschaft – und vor allem die Politik – nicht fähig ist, die krisenauslösenden Prozesse produktiv zu beherrschen. Auch der „Beigeschmack der Katastrophe“ läßt sich nicht wegagitieren, denn jede Krise ist ein gesellschaftlicher Zustand mit dem Potential einer Katastrophe. Die Auffassung, Krisen seien produktiv, hört sich so an, als sehne man endlich eine Krise herbei, damit sich Neues entwickeln kann. Das wäre eine absurde Ansicht. Es ist nicht vorstellbar, daß der Autor das meint. Tatsächlich muß man wohl zur Kenntnis nehmen, daß die Gesellschaftsstrukturen der Welt, und Deutschlands im besonderen, zur Zeit im Kern ruiniert sind und einer grundsätzlichen Erneuerung bedürfen.

Wie aber ist die Welt in diesen Zustand ständiger Krisen hineingeschlittert? Woran kann es liegen? Was begünstigt diesen Trend? Die Ursachen dafür sind äußerst vielgestaltig. Ich will einige nennen, vollständig ist die Aufzählung aber nicht.

1. Die Unfähigkeit der Politik. Die Regierenden aller Ebenen haben in den meisten Fällen keine Fachkompetenz. Nach jeder Wahl in Deutschland werden Führungsfunktionen wie Minister und Staatssekretäre in einem unsäglichen Postengeschacher ausschließlich nach Parteiprozenten vergeben, Fach- und Sachkompetenz spielen dabei keine Rolle. Markantes Beispiel der jüngeren Vergangenheit war Christine Lambrecht als Verteidigungsminister. Der Deutsche Bundestag ist durch ein fragwürdiges System über sogenannte Überhang- und Ausgleichsmandate mit 736 Abgeordneten das größte Parlament der Welt. Eine Verkleinerung ist dringend geboten. Oftmals haben die Regierungsträger keinen Bildungsabschluß, besonders verbreitet ist das bei den Grünen, so sind sie gar nicht in der Lage, Funktionen zur Führung eines Landes auszuführen. Mit engstirnigen Ansichten wider jede Vernunft, wie zum Beispiel mit den ideologisch völlig überspitzten Darstellungen des Klimawandels, werden wider besseres Wissen politische Reaktionen in Gang gesetzt, die das Land in den Ruin führen, aber sehr wenig Nutzen bringen. Koalitionen verschiedener Zusammensetzung erweisen sich als nicht kooperationsfähig, die Koalitionspartner ignorieren die von ihnen selbst geschlossenen Verträge und liefern sich wie frenetische Feinde erbitterte Kämpfe zur Durchsetzung ihrer eigenen, oft unbrauchbaren und im Detail unrealisierbaren Ideen.
2. Die lasche deutsche Justiz. Straftaten werden nicht mit der erforderlichen Konsequenz behandelt und haben deshalb keine abschreckende Wirkung mehr. Unter dem Argument der Rechtsstaatlichkeit werden Gesetzesverletzer zu milde behandelt, Straftaten werden eher bagatellisiert als geahndet. Jüngstes Beispiel: Die Neubewertung der Unfallflucht bei Unfällen ohne Personenschaden. Die Strafen sind zu gering, oft wird an Stellen von Täterresozialisierung geredet, an denen dies zweifelsfrei ohne jede Aussicht auf Erfolg ist. Die Anzahl an Justizvollzugseinrichtungen im Lande ist zu gering, sie ist nicht an die gegenwärtigen Erfordernisse angepaßt, Investitionen erfolgen kaum. Zudem ähneln sie in Deutschland eher Sanatorien, nicht aber Strafeinrichtungen. Mitunter werden Straftäter freigesetzt, weil kein Platz im Vollzug vorhanden ist. Viele Verbrechen können zustande kommen, weil von der Polizei gefaßte Täter durch die Justiz wieder auf freien Fuß gesetzt werden.
3. Die akuten Fehlhaltungen in der Flüchtlings- und Zuwanderungspolitik. „Wir schaffen das“ (Merkel) war im Ansatz falsch, ist jedoch noch immer nicht korrigiert. Untauglich ist auch die Ansicht, wer es nach Deutschland geschafft habe, könne bleiben. Die umfassende kostenlose Versorgung von Flüchtlingen zu Lasten des deutschen Sozialsystems, die Milliarden kostet, fördert die Sozialflucht aus vielen Ländern der Welt nach Deutschland. Ein Flüchtling ist aber nur, wer in seinem Herkunftsland akuten Gefahren ausgesetzt ist. Wenn die Fluchtgründe entfallen oder behoben sind, müssen Flüchtlinge in die Herkunftsländer zurückgehen. Das Streben nach einem besseren Leben ist kein Flucht- und kein Asylgrund. Asylanträge ohne Vorlage eines Personaldokuments können und dürfen nicht bearbeitet werden. Solche Asylsuchenden müssen am Betreten des Landes gehindert werden. Mehr Beachtung muß auch die Bekämpfung der Tendenz erfahren, daß größere Flüchtlingsgruppen in Deutschland unter Verweigerung der Integration einen Staat im Staate aufzubauen versuchen. Grundsätzlich sind Flüchtlinge keine Einwanderer. Asylsuchen und Einwanderung sind zwei verschiedene Dinge. Falsch ist

auch die völlig logikferne, aber gesetzlich festgeschriebene Vorgehensweise, einem Asylsuchenden während des Verfahrens das Arbeiten zu verbieten. Jeder Mensch muß arbeiten, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Dieser Logik kann sich ganz sicher niemand entziehen. Das Arbeiten per Gesetz zu verbieten und einem Asylanten das Leben auf Kosten des Sozialsystems zu ermöglichen, für das er keinen Beitrag geleistet hat, ist ein nicht begründbarer politischer Totalausfall. Solche Gesetze sind unbrauchbar.

4. Die falsche Bildungspolitik. Nach immer noch üblichen Interpretationen der Festlegungen im Grundgesetz, Art. 30 und 70, wird das Bildungswesen als Angelegenheit der Länder angesehen. Das aber ist seit langem eine historisch überlebte, eine im Grundsatz falsche Auffassung. So gibt es in 16 Bundesländern 16 Bildungsministerien, die alle völlig unterschiedliche Bildungsziele propagieren und realisieren. Die Unterschiede sind dabei so groß, daß Familien, die berufsbedingt das Bundesland wechseln, ihre schulpflichtigen Kinder in den Schulen entweder der Langeweile oder der Überforderung aussetzen. Das miserable Abschneiden Deutschlands in den PISA-Studien beweist das. Eine Änderung der deutschen Bildungspolitik ist aber nicht in Sicht. Die Zusammenarbeit auf Bundesebene ist zwar ebenfalls in das Grundgesetz implementiert (Art 72), wird jedoch in der Praxis nicht realisiert. Dadurch bleibt es unverändert bei der Zerstückelung des Bildungswesens. Seine Zentralisierung auf der Grundlage der fortschrittlichsten Ergebnisse der Bildungswissenschaften wird vordergründig von den Ländern abgelehnt, weil damit der Verlust von Machtbefugnissen hingenommen werden müßte. So hat das deutsche Bildungssystem in den vergangenen Jahrzehnten nichts versäumt, um aus dem Volk der Dichter und Denker ein Volk der Schwätzer und Versager zu machen. Durch dieses rückständige Denken geht auch der Wissenschaftsstandort Deutschland mit zunehmender Geschwindigkeit verloren.
5. Die exzessiv betriebene Umweltpolitik. Der Kampf der Grünen gegen notwendige Bauvorhaben, wie zum Beispiel den Bau neuer Autobahnen schadet sowohl der Wirtschaft als auch der Gesellschaft. Ebenso unsinnig wie auch unmöglich sind die überstürzte Abschaffung aller Verbrennungsmotoren sowie auch die völlig undurchdachten Forderungen nach dem sofortigen Verbot von Öl- und Gasheizungen. Solche Vorhaben sind weder materiell noch finanziell kurzfristig zu bewältigen, wohl aber würden sie die Wirtschaft in den Ruin führen und die Bevölkerung gegen die Politik aufbringen. Die gegenwärtige deutsche Politik spielt sich in großwahnsinniger Manier zu Lasten des eigenen Landes als Retter der Welt auf. Das ist nicht zu begreifen, wenn man nachrechnet, daß der Anteil Deutschlands an der Veränderung des Erdklimas unterhalb von 0,4 % liegt. 84 Millionen Menschen können nicht die Einflüsse von 8 Milliarden kompensieren. Außerdem liegt die Majorität der Ursachen für die Klimaänderungen zweifelsfrei in geologischen und kosmischen Vorgängen, die der Mensch gar nicht kontrollieren kann. Man kann in diesem Prozeß nicht ausschließen, daß einige wissenschaftliche Forschungsergebnisse ideologisch manipuliert werden, um der Bevölkerung Verhaltensmaßregeln zu erteilen und aufzuzwingen.
6. Der Ausstieg aus der Atomenergie. Nicht nur ich halte ihn für ein furchtbares Debakel der deutschen Politik. Wir sind damit in der Welt so gut wie allein, weil die deutsche Politik in ihrer Arroganz glaubt, es besser zu wissen als alle anderen. Ein Sicherheitszuwachs entsteht dadurch nicht, denn rings um uns werden neue Kernkraftwerke gebaut und in Betrieb genommen. 422 Reaktoren werden weltweit genutzt, 57 werden gebaut. Die Außerbetriebsetzung vorhandener Kernkraftwerke ist wirtschaftlicher Unfug, weil die Brennelemente der Reaktoren auch danach mit

großem Energieaufwand gekühlt werden müssen. So wird Strom verbraucht, damit die Kraftwerke keinen Strom liefern – ein logisches Dilemma. Es ist auch umweltpolitischer Unfug, weil Kernenergie keine klimaschädliche Energie ist, sie ist CO₂-neutral. Nun muß sie nach dem Abschalten durch Kohlekraftwerke ersetzt werden, die unmittelbar zu den Klimaveränderungen negativ beitragen und alle Klimaziele ad absurdum führen. Außerdem wird die Sicherheit eines Kernkraftwerkes mit der Abschaltung in keiner Weise erhöht. Die in Deutschland ideologisch geschürte panische Angst vor Atomunfällen mit nachfolgendem blindwütigem Aktionismus treibt exzessive Blüten. Freilich sind Unfälle wie in Tschernobyl oder in Fukushima schlimme Ereignisse. Aber Flugzeugabstürze und Eisenbahnkatastrophen, von denen es wesentlich mehr gibt als Atomunfälle, sind auch schlimme Vorkommnisse. Jedoch käme niemand auf die Idee, deshalb die Verkehrsflugzeuge und die Eisenbahnen abschaffen zu wollen und den Ausstieg aus dem Transportwesen zu propagieren.

7. Der Abbau der Demokratie in großem Stil. Mehrheitsmeinungen werden von der Politik massiv ignoriert. So sind beispielsweise 80% der Bevölkerung gegen das Ölheizungsverbot, 60% sind gegen den Atomausstieg, 70% wünschen keine Abschaffung der Verbrennungsmotoren, 90% sind gegen das Genderdeutsch, 60% wollen die Rechtschreibreform nicht. Viele weitere unterdrückte Mehrheiten, die kalt abgeschmettert werden, lassen sich hier nennen. 1999 wurde sogar ein Volksentscheid in Schleswig-Holstein von 1998 mit dem Ergebnis mehrheitlicher Ablehnung der Rechtschreibreform durch Parlamentsbeschluß annulliert – ein Fauxpas gegen das Grundgesetz, Artikel 20. 2008 stimmten in einem Bürgerentscheid 90 % der Berliner gegen die Bebauung des Spreeufers mit einem „Media-Spree-Projekt“. Das Vorhaben wurde bis heute nicht annulliert. Politiker äußerten sogar schon vor der Befragung, das Ergebnis sei nicht bindend. Die Liste ist beliebig erweiterbar. Das erzeugt zwingend die Schlußfolgerung, daß es in Deutschland eine real funktionierende Demokratie gar nicht mehr gibt. Nach jeder Auszählung der Wahlergebnisse wird sie umgehend irrelevant, weil die Gewählten unverzüglich damit beginnen, gegen die Bevölkerungsmehrheiten zu arbeiten.
8. Die ausufernde Anzahl unvernünftiger politischer Entscheidungen. Beispiele dafür sind:
 - Der Ausstieg Deutschlands aus der Stammzellenforschung mit religiös-ethischen Begründungen.
 - Die Verhinderung der elektronischen Krankenakte wegen falsch verstandenen Datenschutzes.
 - Die datenschutzrechtliche Begrenzung der Videoüberwachung in Städten und das Verbot von Gesichtserkennungssoftware.
 - Die Beschränkungen beim Anlegen und beim Verwenden einer zentralen DNS-Datei zur effektiveren Strafverfolgung aus Datenschutzgründen.
 - Der Datenschutz ist in Deutschland so unvernünftig restriktiv, daß er notwendige gesellschaftliche Entwicklungen behindert und zum Teil unterbindet.
 - Die unsinnigen Forderungen zur Abschaffung der Verbrennungsmotoren für PKW.
 - Die sinnleeren Bestrebungen zur kurzfristigen Abschaffung von Öl- und Gasheizungen.
 - Hier erneut zu nennen: Der deutsche Atomausstieg und dessen Durchpeitschung trotz der gegenwärtigen Energiekrise.
 - Die Schuldzuweisung für die Plastikverschmutzung der Ozeane an die plastikherstellende Industrie mit dem Ziel der Produktionsreduzierung.

Die Liste ist in großem Umfang erweiterbar.

9. Die allgemeine Verwahrlosung der Medien. Es besteht für die meisten Medien bereits jetzt ein unhaltbarer Zustand. In Film und Fernsehen ist die Gewalt omnipräsent, 95% aller Filme im Fernsehen sind Kriminalfilme. Davon sind etwa 80 % solche, in denen alle Probleme mit vorgehaltener Waffe gelöst werden. Das wissenschaftlich-phantastische Metier, heute *Science Fiction* genannt, kann nur noch bestehen, wenn alles in Fetzen fliegt. Wissenschaftliche Ideen spielen meist gar keine Rolle mehr. Mögliches außerirdisches intelligentes Leben wird in der Regel als feindlich dargestellt. Dem Medium Computerspiele werden keine Grenzen gesetzt. In vielen Spielen kann der Benutzer, meist Kinder und Jugendliche, das kaltblütige Töten von Menschen nachhaltig trainieren. So heranwachsende Generationen können keine Achtung vor dem Leben entwickeln. Das Problem wird fast vollständig negiert, staatliche Regulierungen fehlen gänzlich. Die Hersteller solcher Erzeugnisse unterliegen keiner Kontrolle. Ein anderer Medienzweig, die Berichterstattung, befaßt sich vordergründig mit Katastrophen und Krisen aller Art. Das geschieht in solcher Dichte, daß die Menschen sich abwenden. Es ist ein Irrglaube, mit ständiger negativer Sensationslüsternheit das Interesse der Menschen gewinnen zu können.
10. Das Schwinden jeglicher staatlicher Autorität. Verbale Angriffe auf Staatsorgane bleiben meist ohne Folgen. Ihre Anzahl steigt in bedenklichem Maße. Man kann den allgemeinen Niedergang des menschlichen Anstandes beobachten. Übergriffe auf ärztliche Notdienste und die Feuerwehr sind dabei völlig unverständlich. Die gesetzlichen Festlegungen über Beamtenbeleidigungen und Widerstand gegen die Staatsorgane werden nicht konsequent durchgesetzt. Besonders Jugendlichen wird in Film und Fernsehen vorgelebt, wie man Polizei- und Justizbeamte völlig straffrei anpöbeln und diffamieren kann. Das verschiedentlich dafür in Anspruch genommene Argument der Meinungsfreiheit ist eine geistige Fehlleistung, die an Unverstand nicht zu überbieten ist. Ein Staat, der seine Machtorgane nicht vor Übergriffen schützt, hat verloren.
11. Die allgemeine Verrohung der Gesellschaft. Auseinandersetzungen eskalieren heute zunehmend schneller und werden zu Gewalttaten. Die Gewalttaten selbst werden ausufernd brutaler. Wenn ein Gegner am Boden liegt, ist die Auseinandersetzung nicht mehr beendet, wie es einst war, oft wird er weiter malträtiiert, mißhandelt und getreten, bis er stirbt. Der Einsatz von Messern, Schlagwerkzeugen und illegal erworbenen Schußwaffen nimmt dramatisch zu. Die Altersgrenze für brutale Straftaten sinkt signifikant. Es entsteht eine übergreifende Terrorisierung der Gesellschaft. Pöbeleien, Diffamierungen und Morddrohungen gegen Einzelne und Gruppen im Netz sind Dauerthemen, die durch skandalöse Gesetze gestützt und gefördert werden, wie zum Beispiel die Festlegung im Telemediengesetz (TMG § 13 (6)), nach der Plattformbetreiber die Anonymität von Netzbenutzern zu gewährleisten haben. Dazu wird die völlig unbegreifliche Begründung abgegeben, die im Grundgesetz (Artikel 5) garantierte Meinungs- und Redefreiheit durchsetzen sowie zur Stärkung der Demokratie beitragen zu wollen. Genauer in <http://hauptplatz.unipohl.de/AnonymImNetz.pdf>.
12. Der allesübergreifende deutsche Behördenbürokratismus, der oft viele gesellschaftlich notwendige Prozesse verhindert. Verschiedentlich herrscht in Behörden völlige Willkür. Entscheidungen, die in Tagen oder Wochen getroffen werden könnten, brauchen oft Jahre oder werden gänzlich untergraben. „An vielen Schreibtischen verwalten sich die Leute einfach selbst“ (Andreas Schwarz, SPD).

13. Die Überbevölkerung der Erde. Das Thema wird grundsätzlich nicht beachtet und nicht angesprochen. Die offene Diskussion darüber wird nicht geduldet. Jene, die über das Problem zu sprechen wagen, werden als Verschwörer eingestuft und ideologisch enthauptet. Tatsache ist, der Mensch hat sich mit Hilfe der Intelligenz aus dem Gleichgewicht der Natur herausgelöst, er hat außer sich selbst keine natürlichen Feinde mehr. Dadurch wurde es möglich, daß die Erde derzeit 8 Milliarden Menschen zu beherbergen hat. Das sind 5 Milliarden zu viel. Der Mensch besetzt und vernichtet die Lebensräume aller anderen Lebensformen, so daß zunehmend Arten aussterben. Die natürlichen Ressourcen der Erde reichen für den Menschen bereits heute nicht mehr aus. Die Industrie betreibt umfassenden Raubbau und die unumkehrbare Zerstörung in der Natur (Beispiel: Regenwälder). Wenn die Explosion der Bevölkerungszahl auf Dauer nicht entschärft werden kann, wird die Lebensform Mensch zu einer sich selbst aufhebenden Kategorie werden.
14. Die Ausführung von Straftaten, die als politische Wirkungselemente verstanden werden wollen, zum Beispiel die Straftaten der „letzten Generation“. Die staatlichen Bestrebungen, mit den Straftätern, die irrigerweise „Aktivisten“ genannt werden, „reden“ zu wollen, sind ausgereifter Unsinn. Es sind keine Aktivisten, sondern ideologisch verblendete, hysterische Schreihälse, die über das Wesen der Klimaänderungen keinerlei nennenswerte Kenntnisse haben. Ihre ideologisch geschürten Wahnvorstellungen wollen sie mit kriminellen Aktionen voranbringen. Das verträgt eine Gesellschaft nicht, es kann auch nicht hingenommen werden. Straftaten müssen, wie der Name es sagt, bestraft werden, alles andere ist Augenauswischerei.
15. Die exzessive Kunst, in der Skandale und Verrücktheiten als Profilierungsmittel verwendet werden. Unter der Netzadresse <https://blog.artsper.com> lassen sich Extreme nachschlagen, die man bei sehr milder Beurteilung nur unter Verwunderung zur Kenntnis nehmen kann. Solche Widerlichkeiten als Kunst zu verstehen, ist kaum mehr möglich. Die bei Google [hier](#) bereit gestellten Bilder aus der Kunstszene tun ihr übriges. Ja, es ist richtig, Kunst ist kritisch, auch provokant, das muß sie sein, dazu muß sie aber nicht absurd sein. Bodenständig gebliebene Menschen mit normalem Verstand kann man damit kaum erreichen.
16. Der allgemeine Niedergang der Wissenschaft durch den voranschreitenden Triumph der Religion. Als Beispiel sei die Krise der theoretischen Physik genannt. Ihr wird durch die systematische Demontage des dialektisch-materialistischen Materiebegriffs der Forschungsgegenstand genommen. Die Krise wurde bereits durch Max Planck (1858 bis 1947) erkannt. Seitdem vertieft sie sich kontinuierlich. So wird die Welt mit fehlinterpretierten Beobachtungsergebnissen übersät, die Physik wird mystifiziert und gleitet ins Unwirkliche ab. Die sogenannten Forschungsergebnisse in der Kosmologie (zum Beispiel Frank Tipler oder Max Tegmark) können heute schon kaum noch Wissenschaft genannt werden. Es dominieren Spekulation, Spinnerei und Aberglaube. Umfangreiche Nachweise dafür sind unter <http://hauptplatz.unipohl.de/Natur.htm> zu finden.

Allgemeines Fazit:

Die Gesamtkonstellation der gesellschaftlichen Strukturen, der politischen Verhältnisse und des demokratischen Aufbaus in Deutschland unterliegen einem vielseitigen und starkausgeprägtem Abbau, einem Niedergang in allen Ebenen.

Das Land ist hingefallen und hat sich zahlreiche Knochen gebrochen. Die Behandlung der Verletzungen hat noch nicht begonnen, dafür mangelt es derzeit am Nötigsten. Es

ist gegenwärtig nicht abzusehen, wann die eigenen regenerativen Kräfte in der Lage sein werden, das Land wiederaufzurichten und einer Genesung zuzuführen.

Wenn diese Kräfte versagen sollten, wird das Land jämmerlich zugrunde gehen, eine Rettung wird es nicht geben. Die Welt wird es zur Kenntnis nehmen.

Die folgende Geschichte klingt wie eine Anekdote. Ist sie ja auch. Dennoch kann man aber nicht so recht darüber lachen.

Hat der andere Planet recht?



Die Erde und ein anderer Planet kommen sich im Kosmos sehr nahe.

Sagt der andere Planet: „Du siehst so grau aus, bist du krank?“

„Ach ja“, jammert die Erde, „ich habe die Homo Sapiens.“

Darauf der andere: „Gräme dich nicht, das ist nicht schlimm.“



Ich hatte das auch einmal,

es geht von allein wieder weg.“